

Lukas 4

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch¹ den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt, **2** indem er von dem Teufel versucht wurde. Und er aß in jenen Tagen nichts; und als sie vollendet waren, hungerte ihn. **3** Und der Teufel sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich zu diesem Steine, daß er Brot werde. **4** Und Jesus antwortete ihm [und sprach]: Es steht geschrieben: „Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Worte Gottes“.²

5 Und [der Teufel] führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. **6** Und der Teufel sprach zu ihm: Ich will dir alle diese Gewalt und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem irgend ich will, gebe ich sie. **7** Wenn du nun vor mir anbeten³ willst, soll sie alle dein sein. **8** Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen“.⁴

9 Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels⁵ und sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich von hier hinab; **10** denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln über dir befehlen, daß sie dich bewahren; **11** und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest“.⁶ **12** Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen“.⁷ **13** Und als der Teufel jede Versuchung vollendet hatte, wich er für eine Zeit⁸ von ihm.

14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück, und das Gerücht über ihn ging aus durch die ganze Umgegend. **15** Und er lehrte in ihren Synagogen, geehrt von allen. **16** Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbatthage in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. **17** Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaias gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: **18** „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, **19** auszurufen das angenehme⁹ Jahr des Herrn“.¹⁰ **20** Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. **21** Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt. **22** Und alle gaben ihm Zeugnis und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Munde hervorgingen; und sie sprachen: Ist dieser nicht der Sohn Josephs? **23** Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet allerdings dieses Sprichwort¹¹ zu mir sagen: Arzt, heile dich selbst; alles was wir gehört haben, daß es in Kapernaum geschehen sei, tue auch hier in deiner Vaterstadt. **24** Er sprach aber: Wahrlich, ich sage euch, daß kein Prophet in seiner Vaterstadt angenehm¹² ist. **25** In Wahrheit aber sage ich euch: Viele Witwen waren in den Tagen Elias' in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, so daß eine große Hungersnot über das ganze Land kam; **26** und zu keiner von ihnen wurde Elias gesandt, als nur nach Sarepta in Sidonia, zu einem Weibe, einer Witwe. **27** Und viele Aussätzige waren zur Zeit des Propheten Elisa in Israel, und keiner von ihnen wurde gereinigt, als nur Naaman, der Syrer. **28** Und alle wurden von Wut erfüllt in der Synagoge, als sie dies hörten. **29** Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn bis an den Rand des Berges, auf welchem ihre Stadt erbaut war, um ihn so hinabzustürzen. **30** Er aber, durch ihre Mitte hindurchgehend, ging hinweg.

31 Und er kam nach Kapernaum hinab, einer Stadt in Galiläa, und lehrte sie an den Sabbathen. **32** Und sie erstaunten sehr über seine Lehre, denn sein Wort war mit Gewalt. **33** Und es war in der Synagoge ein Mensch, der einen Geist eines unreinen Dämons hatte, und er schrie auf mit lauter Stimme **34** und sprach: Laß ab!¹³ was haben wir mit dir zu schaffen, Jesu, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich kenne dich, wer du bist: der Heilige Gottes. **35** Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und als der Dämon ihn mitten unter sie

geworfen hatte, fuhr er von ihm aus, ohne ihn zu beschädigen. **36** Und Entsetzen kam über alle, und sie redeten untereinander und sprachen: Was ist dies für ein Wort? denn mit Gewalt und Kraft gebietet er den unreinen Geistern, und sie fahren aus. **37** Und das Gerücht über ihn ging aus in jeden Ort der Umgegend.

38 Er machte sich aber auf von der Synagoge und kam in das Haus Simons. Die Schwiegermutter des Simon aber war von einem starken Fieber befallen; und sie baten ihn für sie. **39** Und über ihr stehend, bedrohte er das Fieber, und es verließ sie; sie aber stand alsbald auf und diente ihnen.

40 Als aber die Sonne unterging, brachten alle, welche an mancherlei Krankheiten Leidende hatten, dieselben zu ihm; er aber legte einem jeden von ihnen die Hände auf und heilte sie. **41** Und auch Dämonen fuhren von vielen aus, indem sie schrieten und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden, weil sie wußten, daß er der Christus war.

42 Als es aber Tag geworden war, ging er aus und begab sich an einen öden Ort; und die Volksmengen suchten ihn auf und kamen bis zu ihm, und sie hielten ihn auf, daß er nicht von ihnen ginge. **43** Er aber sprach zu ihnen: Ich muß auch den anderen Städten das Evangelium vom Reiche Gottes verkündigen, denn dazu bin ich gesandt worden. **44** Und er predigte in den Synagogen von Galiläa.

Fußnoten

1. W. in (in der Kraft des)
2. 5. Mose 8,3
3. O. huldigen; so auch V. 8
4. 5. Mose 6,13
5. die Gebäude
6. Ps. 91,11.12
7. 5. Mose 6,16
8. O. bis zu einer anderen Zeit
9. O. wohlgefällige
10. Jes. 61,1.2
11. Eig. Gleichnis
12. O. wohlgefällig
13. O. Ha!